



Fokussierung und Spezialisierung – der Veränderungsprozess der SHK Innung München

Liebes Innungsmitglied,

goldene Zeiten im SHK- und Spengler-Handwerk. Den Betrieben geht es gut. Sie sind voll ausgelastet. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsinstituts „Querschuesser“ hervor. Doch Fachkräftemangel, Digitalisierung und der Druck durch Großhandel und Industrie, die neue Wege gehen, um Engpässe bei den Montagekapazitäten zu umgehen, werden zu einer grundlegenden Veränderung der bisherigen Strukturen führen. Schon längst entwickeln viele Marktpartner Geschäftsmodelle, um direkt mit dem Endkunden ins Geschäft zu kommen. Kein Schreckensszenario, sondern die Realität um Gewinne und Marktanteile.

Auch wir als Innung werden uns verändern müssen, um auch künftig der kompetente Partner für unsere Mitgliedsbetriebe und ihre Fachkräfte zu bleiben. Das wollen und werden wir aktiv gestalten. Den Grundstein dafür haben wir bereits mit unserem neuen topmodernen Bildungszentrum gelegt.

Unsere Kernkompetenz ist die berufliche Bildung - gleich, ob Aus-, Fort- oder Weiterbildung. Mit unserem Know how sind wir der Bildungspartner für unsere SHK-, Spengler- und OL-Betriebe sowie ihre Fachkräfte und Auszubildenden.

Deshalb fokussieren wir uns auf das wichtigste Thema unserer heutigen Zeit - Bildung, um dem Fachkräftemangel, als größte Herausforderung für das SHK-Handwerk, zu begegnen. Das bedeutet, wir konzentrieren uns hinsichtlich unserer Ausrichtung zukünftig vor allem auf die Kernfelder

- **Azubi- und Fachkräfte-Recruiting,**
- **berufliche Erstausbildung,**
- **Fort- und Weiterbildung** sowie
- **Projekte in der Digitalisierung.**

Dabei bleiben wir weiterhin Ihre gewerbliche Interessensvertretung im Großraum München und werden mit unserem Netzwerk und dem Leistungsangebot des Zentral- und Fachverbands unsere Werte und Wurzeln bewahren, die uns stark gemacht haben. Dennoch wird die Fokussierung auf die berufliche Bildung die Hauptaufgabe unserer Innung sein. Wir greifen mit unserem Leistungsangebot frühzeitig Entwicklungen im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung auf und machen so die Betriebe unserer Branche fit für die Zukunft.

Dieser Veränderungsprozess ist der größte in der langen Geschichte unserer Innung und das geht auch nicht von heute auf morgen. Mit unserem Bildungszentrum, unter anderem mit elf Werkstätten und vier Seminarräumen auf fast 5.000 qm², werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen. Grünes Licht dafür haben wir in der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2019 von unseren Mitgliedern bekommen.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bringen Sie sich mit Ihren Vorstellungen im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung ein und gestalten Sie unseren Veränderungsprozess mit. Gerne stehen wir für Rückfragen zum

Veränderungsprozess unter 089 72 44 197-110 oder per Mail
info@shk-innung-muenchen.de jederzeit zur Verfügung.

Aktuelles aus der Innung

Alte Zöpfe müssen ab - wir setzen auf eine zeitgemäße Kommunikation.



Die letzte traditionelle Bastion der Innungskommunikation, das altherwürdige Rundschreiben ist bald Geschichte. Das Rundschreiben in Papierform und per Post gehört der Vergangenheit an. Stattdessen setzen wir bei der Kommunikation ab sofort ausschließlich auf digitale Kommunikation. So wie

bisher schon auf unserer [Facebook-Seite](#) mit Echtzeit-Neuigkeiten oder unserer [Innungs-Homepage](#) für den Wochenaus- und -rückblick. Ab jetzt gibt es einen neuen Kommunikationskanal, die InnungsInfo. Mit ihr wollen wir Sie, wie gewohnt, umfassend und regelmäßig mindestens 6 Mal im Jahr über die Arbeit Ihrer Innung informieren und kontinuierlich über den Veränderungsprozess der Innung mit seiner Fokussierung auf die vier Kernfelder berichten.

Die Vorteile des neuen digitalen Kommunikationskanal "InnungsInfo" liegen auf der Hand:

- Keine Druckkosten
- Keine Versandkosten
- Auf allen digitalen Geräten zu jeder Zeit an jedem Ort abrufbar
- Verknüpfung mit Serviceangeboten der Organisation und des Netzwerks
- Zeitnah, aktuell und ausführlich mit einem breiten Spektrum an Themen

Auch wenn die Umstellung des Rundschreibens auf eine digitale InnungsInfo für viele längst überfällig ist, werden wir ein- und letztmalig die neue digitale InnungsInfo ausdrucken und per Post an alle Mitglieder verschicken. Danach wird die InnungsInfo nur noch digital versandt. Ein Zeichen für Nachhaltigkeit und im Sinn eines effizienten und sinnvollen Einsatzes Ihrer Mitgliedsbeiträge.

Wir wollen uns auch in der Kommunikation stets verbessern: Mitmachen, mitdiskutieren und mitgestalten - bringen Sie mit uns frischen Wind in die Kommunikation. Mailen Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche hinsichtlich der vier Kernfelder, um sie in einer der nächsten InnungsInfo oder bei Veranstaltungen aufzugreifen. Bitte mailen Sie an Andrea Reischl, Öffentlichkeitsarbeit, Email: a.reischl@shk-innung-muenchen.de.

Geschafft – der Umzug ins neue Bildungszentrum der Innung ist abgeschlossen.



Sportlich war's, aber wir haben es geschafft und sind mit acht Werkstätten und 16 Büros von der Gabrielenstr. 3 in die Rupert-Mayer-Str. 41 in 81379 München umgezogen. Parallel dazu haben wir zum ersten Mal im neuen Bildungszentrum die Gesellenprüfung der Anlagenmechaniker mit 179 Auszubildenden gestemmt. Der Vorstand dankt dem gesamten Team der Geschäftsstelle und des Bildungszentrums für sein Engagement und seinen Einsatz, dass der Umzug derart professionell und reibungslos durchgeführt werden konnte. Noch ist natürlich nicht alles fertig, aber in Zeiten akuten Handwerkermangels können wir stolz darauf sein, dass wir in rund 30 Monaten vom Spatenstich bis zum Einzug ein SHK-Bildungszentrum realisiert haben, das europaweit seinesgleichen sucht. Dennoch bitten wir auch in den nächsten Monaten noch um Nachsicht, wenn nicht immer alles glatt läuft und die finale Ausstattung der Werkstätten nun Schritt für Schritt erfolgen wird. Selbst Münchens oberste Stadtspitze, Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD), der bei der SHK-Jahreshauptversammlung im April dieses Jahres zu Gast war, war beeindruckt vom Gebäude und den Möglichkeiten, die dieses innovative

Bildungszentrum für das SHK-, Spengler- und OL-Handwerk im süddeutschen Raum bieten wird. Er lobte in seinem Grußwort das Engagement der SHK Innung München zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung des SHK-Gewerks.

- [Umzug Spengler-Werkstätten](#)
- [Umzug der Verwaltung und der übrigen Werkstätten](#)
- [Umzug der Spengler-Maschinen](#)

Respekt zollt OB Dieter Reiter der Innung für ihr neues Bildungszentrum.



Berufliche Bildung im Zusammenhang mit der Rolle der Innung war das zentrale Thema bei der letzten Jahreshauptversammlung der SHK Innung München am 04. April 2019 im neuen Bildungszentrum in der Rupert-Mayer-Str. 41 in München, der fast 100 Anwesende, gefolgt sind. Auch der Geschäftsführer der SHK Innung München, Ralf Suhre, ging in seinem Bericht auf die heutigen und künftigen Herausforderungen der Innung ein und betonte, dass die Innung sich auf ihre Kernkompetenzen, unter anderem die berufliche Bildung, konzentrieren muss. Suhre: "Wir müssen unser Leistungsprofil schärfen. Das bedeutet Fokussierung und Spezialisierung auf Kernfelder. Leistungen, die keiner mehr braucht, streichen wir konsequent aus unserem Angebot. Nur dann, wird es uns gelingen, den spirit of excellence zu leben und umzusetzen."

Dazu wird es vom 05. bis 07. August 2019 einen Workshop der Führungskräfte der Innung geben, um ein Strategiekonzept für die nächsten drei bis vier Jahre für die Innung zu entwickeln. Dieses Vorgehen fand bei den Mitgliedern der Jahreshauptversammlung breite Zustimmung. Das Strategiekonzept soll in der nächsten oder übernächsten Jahreshauptversammlung vorgestellt werden. Ebenso begrüßt wurde der Vorschlag, den Berufsbildungsausschuss zu reaktivieren, um die geballte berufliche Kompetenz der SHK- und Spengler-Innungsbetriebe zu bündeln und künftig gemeinsam die Richtlinien für die inhaltliche Ausrichtung des Bildungszentrums in den Kernfeldern Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung festzulegen.

Weitere Punkte in der Jahreshauptversammlung:

- Einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung 2018 ohne Enthaltung und damit verbunden die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.
- Die bisherigen Rechnungsprüfer Helmut Gassler und Jan Pechler sowie als Stellvertreter Vitus Hermann wurden im Amt bestätigt.
- Genehmigung der Aufwandsentschädigung für die Vorstandsarbeit rückwirkend zum 01.01.2018.

- Einstimmige Genehmigung der aktuellen Gebührensätze für die Gesellenprüfung.

Lehrlingswart Bernhard Vornehm ging in seinem Bericht u. a. auf die aktuelle Situation an der Berufsschule Luisenstraße in München ein. Insbesondere der Stundenausfall an den Berufsschulen, das unterschiedliche Qualifikationsniveau der Azubis sowie die Zusammenlegung der unterschiedlichen Ausbildungsberufe in einer Berufsschulklasse kritisierten die Mitglieder heftig. Deshalb werden Obermeister Olaf Zimmermann, Lehrlingswart Bernhard Vornehm und Geschäftsführer Ralf Suhre mit der Verantwortlichen bei der Landeshauptstadt München am 08. Juli diskutieren.

[Mehr erfahren](#)

Rückblick auf unsere Veranstaltungen:

- [Freisprechungsfeier 2019 der SHK-Innung München](#)
- [IHM: Staatspreis für Innungsbetrieb Stefan Oetzel Wasserhygiene GmbH](#)
- [Innung bei der diesjährigen Gienger Neuheitenschau](#)

Aktuelles aus den vier Kernfeldern

Projekt im Bereich Digitalisierung

- Innung setzt auf Nachhaltigkeit und kooperiert mit materialrest24.de



Die SHK Innung München und das Münchner Unternehmen „materialrest24.de“ kooperieren. Im Sinn der Nachhaltigkeit und des sparsamen Umgangs mit Ressourcen setzt die Innung ein Zeichen. Über ein „virtuelles Lager“ von materialrest24.de stellen sich Handwerksbetriebe übrig gebliebene Bauartikel mit Preis, Beschreibung und Foto gegenseitig zur Verfügung. Dadurch entsteht ein finanzieller Vorteil gepaart mit Umweltschutz. Wie materialrest24.de funktioniert, sehen Sie [hier](#).

Der Vorteil der Kooperation für unsere Mitglieder: Auch die Innung wird künftig das virtuelle Lager nutzen, um an die Mitgliedsbetriebe regelmäßig Materialien kostenfrei weiterzugeben. Nichtmitglieder müssen stattdessen einen für die

Materialien festgesetzten Betrag entrichten, den die SHK Innung München an die Elterninitiative krebskranke Kinder e.V. München spenden wird.

Am 24. Juni fand die erste gemeinsame Aktion von Innung und materialrest24.de statt und war ein voller Erfolg. Mit unserer Räumungsaktion "Alles muss raus" in unserem alten Innungsgebäude in der Gabrielenstraße 3, die wir mit rund 100 Artikeln bei materialrest24.de eingestellt hatten, haben wir zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen beigetragen.

Auch künftig wird es gemeinsame Aktionen mit unserem Kooperationspartner für Mitglieder geben. Die Termine erfahren Sie stets auf unserer [Facebook-Seite](#) als erstes - folgen Sie uns auf [Facebook](#). Selbstverständlich informieren wir Sie auch auf unserer [Homepage](#) und per Mail. Und ab sofort auch in unserer neuen digitalen InnungsInfo.

[Mehr erfahren](#)

Berufliche Erstausbildung

- **Frauenpower im
Gesellenprüfungsausschuss
Anlagenmechaniker SHK**



Julia Bredl (32 Jahre) aus Fahrenzhausen, Meisterin im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, ist am 02. April 2019 zur Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses der Anlagenmechaniker der SHK Innung München gewählt worden. Bredl hat mit 24 Jahren ihren Meister gemacht und zuvor die Ausbildung zum Spengler sowie zum Anlagenmechaniker mit der Gesellenprüfung abgeschlossen. Sie arbeitet im elterlichen Betrieb Anton Bredl, Sanitär, Spenglerei, Heizung in Haimhausen im Landkreis Dachau.

Nur wenige Frauen entscheiden sich für diese Ausbildungsberufe. Doch für die zweifache Mutter stand schon sehr früh fest, dass sie die Ausbildung zum Spengler und Anlagenmechaniker machen wollte. „Bereits während der Schulzeit habe ich meinen Eltern im Betrieb geholfen und war mit meinem Vater immer auf den Baustellen“, erzählt Bredl und lacht. „Nur im Büro sitzen, das wäre nichts für mich. Ich muss raus auf die Baustelle und mit anpacken. Das macht mir am meisten Spaß“, ergänzt sie.

Die Meisterin weiß, dass der Beruf anstrengend ist. „Aber die Herausforderungen, die diese Arbeit jeden Tag mit sich bringt, sind spannend

und abwechslungsreich“, erzählt sie und strahlt dabei. Planen, individuelle Lösungen im SHK-Bereich für die persönlichen Bedürfnisse von Bauherrn erarbeiten, das ist es auch, was Bredl an ihrem Beruf gefällt.

Bereits seit 2009 führt Bredl bei den Gesellenprüfungen der Anlagenmechaniker bei der SHK Innung München die Fachgespräche. Als Bernhard Vornehm, Lehrlingswart der SHK Innung München, Julia Bredl bat, sich für den Vorsitz zu bewerben, brauchte sie eine Woche Bedenkzeit. „Natürlich habe ich mich geehrt gefühlt. Denn in dieser Funktion kann ich gestalten und Veränderungen mitanschieben, damit unser Gewerk auch in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte bekommt. Aber es gilt auch Betrieb, Familie und dieses verantwortungsvolle Ehrenamt miteinander zu vereinen. Das muss gut überlegt sein“, betont Julia Bredl. Aber nach einer Woche Bedenkzeit, so Bredl „wusste ich, dass ich das will. Auch, weil ich weiß, dass ich auf die Erfahrung unserer langjährigen Prüfer bauen kann. Ihr Wissen ist Gold wert.“

„Meine Aufgabe als Vorsitzende sehe ich darin, dass wir im Sinn der Ausbildungsbetriebe, der Prüflinge und des Prüfungsausschusses gut miteinander arbeiten, um heute und in der Zukunft qualitativ hochwertige Prüfungen in einem konstruktiven miteinander zwischen Prüfling und Prüfungsausschuss unter gleichwertigen Bedingungen durchführen zu können.“

Die SHK Innung München ist stolz, dass sie Julia Bredl für dieses Amt gewinnen konnte und wünscht der neuen Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschuss der Anlagenmechaniker viel Erfolg.

Gerne stehen Ihnen für Rückfragen zur beruflichen Erstausbildung folgende Ansprechpartner der Innung zur Verfügung:

- **Andrea Hoi-Larsen (Ausbildung)** unter Tel: 089 72 44 197-214 oder per Mail a.hoi-larsen@shk-innung-muenchen.de
- **Margit Vollmer (Prüfungswesen)** unter Tel: 089 72 44 197-215 oder per Mail m.vollmer@shk-innung-muenchen.de zur Verfügung.

Azubi- und Fachkräfte-Recruiting

- Raus aus dem Klassenzimmer, rein ins neue Bildungszentrum.



Um die Fachkräfte von morgen für die SHK-, Spengler- und OL-Mitgliedsbetriebe zu gewinnen, gehen wir neue Wege. Über exklusive Schulkooperationen wird die Innung im Rahmen des Azubi- und Fachkräfte-Recruitings gezielt für die Ausbildungsberufe unserer Gewerke werben. Aktuell hat die Innung bereits sieben Kooperationen mit Mittelschulen geschlossen sowie mit der Kolping Bildungsakademie, weitere folgen.

Das neue Schulkooperationskonzept der SHK Innung München sieht weiter vor, dass künftig die Berufsorientierung nicht mehr im Klassenzimmer und

weniger auf Berufsinformessen stattfindet, sondern die Schulklassen im neuen Bildungszentrum in der Rupert-Mayer-Straße 41 erleben und ausprobieren können, was ein Anlagenmechaniker SHK, ein Spengler, ein Ofen- oder Luftheizungsbauer in seiner Ausbildung lernt. Damit können wir auch zeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten diese zukunftsweisenden Ausbildungsberufe bieten und welche Karrierechancen sich mit diesen Ausbildungsberufen eröffnen.

Gerne steht Ihnen für Rückfragen zum Azubi- und Fachkräfte-Recruiting folgender Ansprechpartner der Innung zur Verfügung:

- **Patricia Richter unter Tel: 089 72 44 197-112 oder per Mail**
p.richter@shk-innung-muenchen.de

[Mehr erfahren](#)

Fort- und Weiterbildung

- **US-Delegation informierte sich bei der Innung über Aus- und Weiterbildungskonzepte**



Im Rahmen der „German Apprenticeship Tour“ des amerikanischen Arbeits- und Bildungsministeriums besuchte eine US-Delegation das neue Bildungszentrum der SHK Innung München, um sich über die duale Ausbildung und die Weiterbildungskonzepte in unseren Handwerksberufen zu informieren. Obermeister Olaf Zimmermann ließ es sich nicht nehmen, die US-Delegation persönlich durch das Bildungszentrum mit seinen neuen innovativen Werkstätten und der imposanten Technikzentrale zu führen. Tief beeindruckt waren die US-Vertreter von den Aus- und Weiterbildungskonzepten der SHK Innung München, seinen Lehrwerkstätten mit modernster Technik, in denen die gesamte überbetriebliche Ausbildung, die Meistervorbereitungskurse sowie Fortbildungsseminare für die Gewerke stattfinden.

Gerne steht Ihnen für Rückfragen zur Fort- und Weiterbildung folgender Ansprechpartner der Innung zur Verfügung:

- **Nathalie Jurza unter Tel: 089 72 44 197-211 oder per Mail**
n.jurza@shk-innung-muenchen.de
-

Gewerbliche Interessensvertretung

23. Juli 2019 tagt der Bezirksinstallateurs- ausschuss - melden Sie uns Ihre Themen.

Zum ersten Mal wird der Bezirksinstallateursausschuss (BIA) am 23. Juli 2019 im neue Bildungszentrum der SHK Innung München in der Rupert-Mayer-Str. 41 tagen. Bereits im Januar setzten sich die Stadtwerke München (SWM) und die SHK Innung München nach längerer Pause wieder zusammen, um die künftige Neuausrichtung des BIA zu diskutieren. Im Ergebnis waren sich alle Beteiligten einig, dass die Zusammenarbeit wieder intensiviert werden muss und der Bezirksinstallateursausschuss das ideale Gremium dafür ist.

Innungsgeschäftsführer Ralf Suhre informierte in der Januar-Sitzung über die aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramme der Innung. Deutlich machten die Vertreter der Innung, dass Entwicklungen und Entscheidungen der SWM, die Innungsbetriebe betreffen, künftig im Vorfeld enger mit der Innung abgestimmt und besprochen werden. Das Modell "M-Wärme-Plus" ist so durch Intervention der Innung auf dem Müllberg der SWM-Geschichte gelandet. Die SWM informierte über die wesentlichen Änderungen der TRGI 2018 mit Auswirkung, auf die Prüfungen durch die SWM (z. B. Luftverbund, GS, Pa statt bar, Aufstellung von Gasgeräten B22/B23).

Für den nächsten Bezirksinstallateursausschuss bitten wir Sie, Ihre Anregungen, Fragen oder Wünsche vorab an uns weiterzuleiten, damit

wir diese in der Sitzung am 23. Juli 2019 einbringen können. Bitte senden Sie diese per Mail an Andrea Reischl, Öffentlichkeitsarbeit a.reischl@shk-innung-muenchen.de.

Aktuelles aus der Organisation und dem Netzwerk der Innung

ZDH wehrt sich gegen Abwerbe-Aktion der Bundeswehr

Die aktuelle Recruiting-Kampagne der Bundeswehr führt bei SHK-Fachbetrieben, aber auch sonstigen Handwerksbetrieben allgemein zu Kopfschütteln und Verärgerung. Grund hierfür ist zum einen, die gezielte und ausdrückliche Ansprache und Abwerbung von Handwerkerinnen und Handwerkern, die vor allem deshalb ärgerlich ist, weil im Handwerk mit viel finanziellem und persönlichem Aufwand ausgebildet wird, während der Staat sich in der Förderung der Ausbildung viel stärker auf den akademischen Bereich konzentriert.

Auch die Ausgestaltung der Kampagne ist durchaus fragwürdig, beispielsweise mit wenig geschmackssicheren Bezugnahmen auf unterschiedliche Gewerke. Beides hat der ZDH zum Anlass genommen, ein Schreiben an die Bundesverteidigungsministerin zu richten. Explizit in die Kritik wurde als Beispiel für die verunglückte Kampagne: „Gas, Wasser, Schießen“ aufgeführt.

Der ZDH verbindet seine Kritik an der Kampagne mit dem Angebot einer weiterhin engen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen, wenn es etwa um handwerkliche Qualifikationen in der Bundeswehr geht oder um die

berufliche Neuorientierung früherer Zeitsoldaten. Eingefordert wird aber insbesondere Fairness gegenüber dem Handwerk als Partner.

Im Übrigen ist der ZDH allerdings zum Schluss gelangt, dass die Bundeswehr-Kampagne dem Image des Handwerks in der Öffentlichkeit nicht schadet. Daher wird bewusst darauf verzichtet, die Aktion der Bundeswehr nach außen hin mit flächendeckenden Maßnahmen zu erwidern. Der ZDH wird auch in sonstigen politischen Kontakten die kritische Bewertung der Bundeswehr-Aktion hinterlegen.

Mitmachen! Heribert-Spät-Preis - Der Ausbildungspreis des Handwerks

Seit 1997 verleiht die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e.V. den Heribert-Spät-Preis in Höhe von 3.000 Euro für Betriebsinhaberinnen und -haber im Handwerk. Der Preis richtet sich an Inhaber und Inhaberinnen eines Handwerksbetriebs, die sich durch erfolgreiche Ausbildungsleistung auszeichnen, herausragendes Engagement für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zeigen und noch aktiv im Berufsleben stehen.

Bewerben Sie sich mit Ihrem Betrieb bis zum 26. September 2019 bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Weitergehende Informationen sowie die Kontaktdaten an die Sie Ihre Bewerbung richten können, finden Sie [hier](#).

Denken Sie daran - wir sind umgezogen:

**Neue Adresse des SHK-Bildungszentrums
Rupert-Mayer-Straße 41 in 81379 München.**

Ihr SHK-Team erreichen Sie jetzt:

[unter](#)



Innung Spengler, Sanitär- und
Heizungstechnik München
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Rupert-Mayer-Straße 41
81379 München

Tel. 089/72 44 197-0

Fax. 089/72 44 197-199

info@shk-innung-muenchen.de

www.shk-innung-muenchen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Andrea Reischl

089/72 44 197-110

a.reischl@shk-innung-muenchen.de

Sie möchten keine Mailings mehr erhalten?

Hier können Sie sich [abmelden](#).